

## Die kompletten Regeln im E-Ball Hockey

### 1. SPIELBERECHTIGTE PERSONEN

Spielberechtigt sind alle Personen, die aufgrund ihrer Behinderung auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesen sind. Personen die den elektrischen Rollstuhl ausschließlich zum Hockeyspielen benützen, dürfen nicht mitspielen.

### 2. MANNSCHAFTEN UND MANNSCHAFTSKAPITÄNE

2.1 In jeder Mannschaft spielen vier Feldspieler.

2.2 Eine Mannschaft darf zusätzlich zu den vier Spielern vier Ersatzspieler einsetzen.

2.3 Jede Mannschaft muss einen Mannschaftskapitän haben. Er ist durch eine entsprechende Armbinde erkennbar.

2.4 Der Mannschaftskapitän ist Ansprechpartner für die Schiedsrichter.

2.5 Bei einer Hinausstellung oder Auswechslung des Mannschaftskapitäns muss den Schiedsrichtern ein neuer Mannschaftskapitän benannt werden.

2.6 Die Mannschaften dürfen während des Spieles beliebig oft auswechseln. Jedoch nur:

- (a) in der Halbzeitpause
- (b) bei Spielunterbrechungen

### 3. SPIELZEIT UND AUSZEIT

3.1 Gespielt werden 2 x 15 Minuten mit einer Pause von fünf Minuten. In der Pause wird ein Seitenwechsel vorgenommen.

3.2 Jede Mannschaft ist berechtigt pro Halbzeit eine Auszeit zu nehmen. Die Auszeit ist auf eine Minute begrenzt. Eine Auszeit kann bei jeder Spielunterbrechung genommen werden. Der Trainer muss dem Schiedsrichter die Auszeit anzeigen.

3.3 Spielunterbrechungen sind: Freistöße, Bullys, Einschiebebälle, Penaltys, Tore und schwerwiegende Verletzungen.

Ist das Spiel unterbrochen, unterbricht der Schiedsrichter die Spielzeit bei:

- (a) Auszeit
- (b) Verletzung
- (c) Rollstuhldefekt
- (d) Penalty
- (e) Spielerwechsel

Bei schwerwiegenden Verletzungen kann der Schiedsrichter das Spiel auch sofort abbrechen. Das Spiel wird vom Schiedsrichter wieder angepfiffen. Unterbricht der Schiedsrichter das Spiel wegen einer Verletzung, wird das Spiel mit einem Bully an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball im Moment des Abpfiffs befand. (Ausnahme Strafraum, s. Regel 12.4)

3.4 Unterbrechungen bei Verletzungen oder Rollstuhldefekt dürfen maximal eine Minute dauern. Dauert die Behandlung des Spielers oder Behebung des Schadens länger, muss der Spieler ausgewechselt werden.

3.5 Freistöße, Abstöße und Einschiebebälle müssen in einer Zeitspanne von höchstens zehn Sekunden ausgeführt werden. Die Zeitspanne beginnt, nachdem der Ball ruht und der Schiedsrichter den Ball zur Ausführung freigegeben hat.

#### 4. DAS SPIELFELD

4.1 Das Normspielfeld ist 28 m lang und 16 m breit.

4.2 Das Spielfeld muss von einer Bande umgeben sein.

4.3 Die Torräume sind Halbkreise um den Mittelpunkt der Torlinien mit 1,75 m Radius. Die Begrenzungslinien gehören zu den Torräumen, die 2,50 m vor der hinteren Bande beginnen.

4.4 Die Strafräume sind genauso breit wie das Spielfeld. Sie reichen 7,50 m von den Grundlinien in das Spielfeld hinein. Die Begrenzungslinien gehören zu den Strafräumen.

4.5 Der Raum zwischen den beiden Strafräumen heißt neutrale Zone.

4.6 Größe der Tore: 2,50 m breit; 0,40 m tief; 0,20 m hoch. Alle Maße sind Innenmaße.

4.7 Die Punkte von denen die Penaltys ausgeführt werden, sind je fünf Meter vor der Mitte der Torlinien.

4.8 Das Spielfeld muss folgende Markierungen aufweisen:

- (a) Torräume
- (b) Penaltypunkte
- (c) Mittellinie
- (d) Strafräume
- (e) Torlinien
- (f) Anstoßpunkt

#### 5. SPIELBEGINN

5.1 Das Spiel beginnt in der Mitte des Spielfeldes mit einem Anstoß in die gegnerische Hälfte.

5.2 Der Schiedsrichter lost die anstoßende Mannschaft aus. In der zweiten Halbzeit beginnt die andere Mannschaft mit einem Anstoß.

5.3 Beim Anstoß muss der Ball geschlagen werden. Er darf nicht geführt werden.

5.4 Alle Spieler dürfen die Mittellinie erst überschreiten und angreifen, wenn der Ball von zwei verschiedenen Spielern der anstoßenden Mannschaft berührt worden ist. Ein zweiter Spieler muss den Ball sofort berühren.

5.5 Wird der Anstoß nicht korrekt ausgeführt, muss er wiederholt werden. Bei wiederholter Falschausführung geht das Anstoßrecht auf die andere Mannschaft über.

#### 6. TOR

6.1 Der Ball muss die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte mit vollem Umfang überquert haben.

6.2 Ein Tor kann nur gewertet werden, wenn der Ball zuletzt innerhalb der gegnerischen Hälfte berührt wurde. Dies gilt nicht für Eigentore. Tore direkt von der Mittellinie sind gültig.

Fällt ein regelwidriges Tor, wird dem Gegner ein Abstoß zugesprochen.

6.3 Wenn während des Spieles das Tor von seinem Platz verschoben wird und der Ball vollständig die Torlinie an einem Punkt überschreitet, der nach Ansicht der Schiedsrichter zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte liegt, ist ein gültiges Tor erzielt.

## 7. REGELWIDRIGKEITEN UND FOLGEN

7.1 Ein Spieler darf seinem Gegner weder absichtlich noch unabsichtlich gegen den Rollstuhl fahren. (Kleine Berührungen, die den Gegner nicht beeinträchtigen, fallen nicht unter diese Regelung.)

neutrale Zone:

- Freistoß.
- Freistoß und Zeitstrafe bei grobem oder wiederholtem Foulspiel

Strafraum:

- Freistoß bei unabsichtlichem Foulspiel.
- Freistoß bei Foulspiel hinter der Torlinie.
- Penalty bei Foulspiel eines Spielers der verteidigenden Mannschaft vor der Torlinie.
- Freistoß bei Foulspiel eines Spielers der angreifenden Mannschaft vor der Torlinie
- zusätzliche Zeitstrafe bei besonders grobem oder wiederholtem Foulspiel.

Bei einem Zusammenstoß ist der Spieler im Recht, der bei einem gedachten Kreuzungspunkt der beiden Fahrtrichtungen zuerst angelangt ist.

7.2 Es ist verboten den Ball höher als 20 cm zu spielen.

neutrale Zone:

- Freistoß. Der Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, an der der Hochschuss abgegeben wurde.

Strafraum:

- Freistoß.
- Penalty, wenn der Ball, mit der Absicht ein Tor zu verhindern, zu hoch gespielt wird.

Fliegt der Ball höher als 20 cm läuft das Spiel weiter, wenn:

- bei einem Pressschlag nicht erkennbar ist, wer den Ball zuletzt berührt hat.
- der Schläger oder der Rollstuhl eines Spielers so angeschossen werden, dass der Spieler den Hochball nicht verhindern kann.

Fällt der Ball durch einen derartigen Hochball in das Tor ist es gültig.

7.3 Bleibt der Ball am Rollstuhl eines Spielers liegen und fällt nicht sofort wieder (von alleine) auf den Boden, muss ein Bully ausgeführt werden.

7.4 Fährt ein Spieler mit mindestens einem Rad in den eigenen Torraum oder spielt den Ball darin, wird der gegnerischen Mannschaft ein Penalty zugesprochen.

7.5 Fährt ein Spieler mit mindestens einem Rad in den Torraum des Gegners oder spielt den Ball darin, wird dem Gegner ein Abstoß zugesprochen.

7.6 Es ist nicht verboten den Schläger im Torraum zu führen, wenn der Ball dabei nicht berührt wird, es sei denn ein gegnerischer Spieler wird dadurch zu seinem Nachteil beeinflusst.

7.7 Das Tor darf während des Spieles nicht verschoben werden. Wird das Tor verschoben, muss zwischen Absicht und Versehen unterschieden werden. Ist der verteidigenden Mannschaft eine Absicht zu unterstellen, muss auf Penalty entschieden werden; ist dies nicht der Fall, läuft das Spiel weiter (das Tor sollte vom Schiedsrichter sofort wieder zurechtgerückt werden).

7.8 Absichtliche Spielverzögerung oder jedes Benehmen, das nach Ansicht des Schiedsrichters als unsportlich anzusehen ist, muss sofort bestraft werden. Der Gegner erhält einen Freistoß an der Strafraumlinie der zu bestrafenden Mannschaft. In schweren Fällen können auch Zeitstrafen erteilt werden.

7.9 Rohes oder gefährliches Spiel muss sofort bestraft werden.

neutrale Zone:

- Freistoß.
- Freistoß und Zeitstrafe bei grobem oder wiederholtem Foulspiel.

Strafraum:

- Freistoß bei unabsichtlichem Foulspiel.
- Freistoß bei Foulspiel hinter der Torlinie.
- Freistoß bei Foulspiel eines Spielers der angreifenden Mannschaft vor der Torlinie.
- Penalty bei Foulspiel eines Spielers der verteidigenden Mannschaft vor der Torlinie.
- zusätzliche Zeitstrafe bei besonders grobem oder wiederholtem Foulspiel.

7.10 Wenn eine Mannschaft den Ball mit der Absicht die Zeit zu verzögern so blockiert, dass nur sie den Ball spielen kann, wird das Spiel unterbrochen und der Gegner erhält einen Freistoß zugesprochen.

## 8. STRAFEN

8.1 Es liegt im Ermessen der Schiedsrichter, ob Zeitstrafen zwei oder fünf Minuten dauern.

8.2 Bei wiederholten groben Regelverstößen kann ein Schiedsrichter einen Spieler auch vom Spiel ausschließen. In diesem Fall darf ein neuer Spieler eingesetzt werden. Die Einwechslung darf erst nach zwei Minuten erfolgen.

### 8.3 Vorteilregel

Die Schiedsrichter müssen davon absehen eine Strafe zu verhängen, wenn sie davon überzeugt sind, dass sie dadurch der Mannschaft die den Regelverstoß begangen hat, einen Vorteil verschaffen.

8.4 Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters bei Regelwidrigkeiten zwischen Absicht, Versehen und Grobheit zu unterscheiden.

## 9. HINAUSSTELLUNGEN

9.1 Ein auf Zeit ausgeschlossener Spieler muss sich bei dem Zeitnehmer melden, der ihm erst dann die Wiederaufnahme gestatten darf, wenn die durch den Schiedsrichter angezeigte Zeitstrafe abgelaufen ist.

9.2 Ein auf Zeit ausgeschlossener Spieler muss sich während der Strafdauer neben dem Zeitnehmertisch aufhalten. Neben dem Zeitnehmertisch muss die Seitenbande offenbar sein und es muss Raum für hinausgestellte Spieler zur Verfügung stehen.

9.3 Die Zeitstrafe beginnt, wenn das Spiel nach der Hinausstellung fortgesetzt wird. Zeitstrafen werden nur nach der tatsächlichen Spielzeit gemessen. Spielzeitunterbrechungen hemmen den Ablauf der Strafzeit.

9.4 Ein ausgeschlossener Spieler darf während seiner Strafzeit durch keinen Auswechselspieler ersetzt werden.

9.5 Fällt ein Tor gegen eine Mannschaft, die wegen einer Zwei-Minuten-Strafe in Unterzahl spielt, darf sie den ausgeschlossenen Spieler wieder einsetzen. Es ist auch erlaubt einen Auswechselspieler einzusetzen.

## 10. PENALTY

10.1 Das Penalty wird vom Punkt aus durch einen direkten Torschuss aufs leere Tor ausgeführt. Der Ball darf nicht geführt werden. Der ausführende Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren. Der Ball muss entweder mindestens den Torraum erreichen oder über die Torlinie gehen. Im Falle der Falschdurchführung dieser Regel gibt es einen Abstoß für die gegnerische Mannschaft.

10.2 Alle unbeteiligten Spieler müssen sich außerhalb des Strafraums aufhalten. Ein Spieler, der vor der Ausführung des Penalty wiederholt in den Strafraum fährt erhält eine Zeitstrafe von zwei Minuten.

10.3 Nach Ausführung des Penalty wird das Spiel normal fortgesetzt.

10.4 Das Penalty wird auch dann noch durchgeführt, wenn die Spielzeit abgelaufen ist, nachdem vom Schiedsrichter auf Penalty entschieden wurde.

10.5 Wird das Penalty nicht korrekt ausgeführt, muß es wiederholt werden. Bei wiederholter Falschdurchführung erhält die gegnerische Mannschaft einen Abstoß zugesprochen.

## 11. BULLY

11.1 Ein Bully wird ausgeführt, wenn der Ball mindestens fünf Sekunden unter einem Rollstuhl liegt und somit nicht spielbar ist.

11.2 Beim Bully wird der Ball vom Schiedsrichter aus etwa 50 cm Höhe fallengelassen. Je ein Spieler beider Mannschaften muß bereitstehen um das Bully auszuführen. Der Ball darf erst gespielt werden, nachdem er den Boden berührt hat.

11.3 Alle unbeteiligten Spieler müssen mindestens zwei Meter von dem Punkt an dem das Bully ausgeführt wird, entfernt sein.

11.4 Müsste ein Bully in einem der Strafräume ausgeführt werden, wird es auf der entsprechenden Seite auf die Strafraumlinie im Abstand von bis zu einem Meter zur Seitenbande verlegt.

11.5 Verhält sich einer der beiden ausführenden Spieler unsportlich, kann der Schiedsrichter einen anderen Spieler dessen Mannschaft zur Ausführung verlangen.

## 12. ABSTOSS

12.1 Wenn der Ball im Torraum ruht, muss ein Abstoß ausgeführt werden.

12.2 Der Abstoß erfolgt von der Torraumlinie aus.

12.3 Beim Abstoß muss der Ball abgegeben werden. Der Ball darf nicht geführt werden. Der ausführende Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren.

12.4 Die Spieler der gegnerischen Mannschaft müssen mindestens zwei Meter Abstand zum Torraum halten.

12.5 Wird der Abstoß nicht korrekt ausgeführt, muß er wiederholt werden. Bei wiederholter Falschausführung erhält die gegnerische Mannschaft einen Freistoß an der Strafraumlinie zugesprochen.

### 13. EINSCHIEBEBALL

13.1 Wenn der Ball die Spielfeldbegrenzung überschreitet, ist er aus dem Spiel und muß vom Schiedsrichter bis zu einem Meter von dem Punkt entfernt, an dem er über die Bande gegangen ist, hingelegt werden.

13.2 Der Ball wird der Mannschaft zugesprochen, die den Ball nicht zuletzt berührt hat.

13.3 Beim Einschiebeball muss der Ball abgegeben oder direkt auf das Tor geschossen werden. Er darf nicht geführt werden. Der ausführende Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren.

13.4 Wird der Einschiebeball nicht korrekt ausgeführt, muss er wiederholt werden. Bei wiederholter Falschausführung erhält die gegnerische Mannschaft einen Einschiebeball zugesprochen.

13.5 Überschreitet der Ball die Spielfeldbegrenzung im Strafraum, wird der Einschiebeball auf der entsprechenden Seite von der Strafraumlinie im Abstand von bis zu einem Meter zur Seitenbande ausgeführt.

### 14. FREISTOSS

14.1 Ein Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, an der eine Regelwidrigkeit begangen wurde.

14.2 Beim Freistoß muss der Ball abgegeben oder direkt auf das Tor geschossen werden. Er darf nicht geführt werden. Der ausführende Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren.

14.3 Wird ein Foulspiel, auf das kein Penalty folgt, im Strafraum begangen, wird der Freistoß auf der entsprechenden Seite von der Strafraumlinie im Abstand von bis zu einem Meter zur Seitenbande ausgeführt.

14.4 Wird der Freistoß nicht korrekt ausgeführt, muss er wiederholt werden. Bei wiederholter Falschausführung erhält die gegnerische Mannschaft einen Freistoß zugesprochen.

### 15. ABSTÄNDE

Bei Anstößen, Einschiebebällen und Freistößen muß von der nicht ausführenden Mannschaft ein Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden. Ein Spieler, der wiederholt die Mindestabstände nicht einhält, erhält eine Zeitstrafe von zwei Minuten.

### 16. SCHLÄGER

16.1 Schläger am Rollstuhl

16.1.1 Der Schläger darf an jeder Stelle des Rollstuhles montiert werden. Die Befestigung des Schlägers muss derart sein, dass der Ball durch sie nicht am Rollen gehindert wird.

16.1.2 Die Schlagfläche darf höchstens 30 cm lang, und 10 cm hoch sein.

16.1.3 Die Schlägerspitze darf höchstens 50 cm vom vordersten Punkt des Rollstuhls entfernt sein.

16.1.4 Der Spieler kann an der Schlagfläche auf einer oder auf beiden Seiten Seitenflügel befestigen.

16.1.5 Die Seitenflügel müssen im Winkel von 90 Grad zur Schlagfläche stehen. Pro Seitenflügel ist eine Höhe von 10 cm und eine Länge von 11 cm erlaubt. Der äußerste Zentimeter des Seitenflügels kann um 45 Grad nach vorne gebogen werden.

## 17. BEKLEIDUNG

17.1 Jede Mannschaft muss ein einheitliches Trikot und ein andersfarbiges Ersatztrikot melden.

17.2 Treffen zwei Mannschaften mit gleichfarbigen Trikots aufeinander, muss die erstgenannte Mannschaft das Trikot wechseln.

## 18. SCHLÄGERVERLUST

Verliert ein Spieler seinen Schläger, wird das Spiel nicht unterbrochen. Ein Helfer sollte bereitstehen, um den Schläger wieder aufzuheben. Dabei sollte das Spiel nicht behindert werden.

## 19. SCHIEDSRICHTER

19.1 Das Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet. Jeder Schiedsrichter ist während der gesamten Spieldauer für die gleiche Spielfeldhälfte zuständig (bei einer Teilung der Spielhälften durch die Mittellinie), in der er alle Entscheidungen trifft.

19.2 Wird einer der beiden Schiedsrichter während des Spieles vom Ball angeschossen, so wird das Spiel fortgesetzt. Auch wenn dadurch ein Tor entsteht, gelten die bekannten Regeln. Der Schiedsrichter sollte versuchen dem Ball auszuweichen.

19.3 Jeder der beiden Schiedsrichter muss jede Entscheidung des anderen mit anzeigen.

19.4 Die Schiedsrichter müssen dem Zeitnehmer den Beginn einer Spielzeitunterbrechung anzeigen. Im Falle einer Auszeit wird dies dem Zeitnehmer zugerufen.

## 20. ZEITNEHMER UND ZEITNAHME

20.1 Der Zeitnehmer muss die Aufgabe der Schiedsrichter übernehmen in Bezug auf die Zeitnahme und dem Anzeigen des Spielendes der beiden Spielhälften. Zeitnehmer müssen die Uhr laufen lassen und während Unterbrechungen der Spielzeit die Uhr anhalten.

20.2 Der Zeitnehmer muss schriftliche Aufzeichnungen über die erzielten Tore machen.

20.3 Die einzigen Ansprechpartner für den Zeitnehmer sind die Schiedsrichter.

20.4 Der Zeitnehmer entlässt den auf Zeit ausgeschlossenen Spieler nach Ablauf seiner Strafzeit wieder ins Spiel.

## 21. ROLLSTUHLBESCHAFFENHEITEN

21.1 Die Höchstgeschwindigkeit der Rollstühle beträgt zehn Kilometer pro Stunde.

21.2 Die Bodenfreiheit muss so groß sein, dass der Ball nicht durch Kabel, Fußstützen und sonstige bewegliche oder verstellbare Teile beim Rollen behindert wird. (z.B. Fußstützen, Bordsteinheber, etc.)

21.3 Am Rollstuhl dürfen keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, die den Ball beeinflussen sollen.

## 22. SPIELBALL

22.1 Spielball ist ein Golfball. Sein Durchmesser beträgt 42,67 mm und das maximale Gewicht 45,93 g.

## 23. ERSCHEINUNGSBILD

23.1 Am Rollstuhl dürfen keine Gegenstände wie z.B. Taschen, Netze, Plastiktüten, Kleidungsstücke, Koffer, oder ähnliches angebracht sein.

23.2 Während des Spieles müssen Mobiltelefone ausgeschaltet sein.

## 24. ZEICHENGEUNG FÜR SCHIEDSRICHTER

### 24.1 Tor:

Sich drehen und mit beiden, waagrecht ausgestreckten Armen zur Mitte des Spielfeldes zeigen.

### 24.2 Freistoß:

Mit waagrecht ausgestrecktem Arm in Richtung des Freistoßes zeigen.

### 24.3 Bully:

Mit beiden Armen senkrecht nach oben zeigen.

### 24.4 Einschiebeball:

Mit waagrecht ausgestrecktem Arm in Richtung des Einschiebeballes zeigen.

### 24.5 Penalty:

Mit dem einem Arm auf den Penaltypunkt zeigen und den anderen Arm senkrecht in die Luft strecken; dieses Zeichen gilt gleichzeitig für das Anhalten der Zeit.

### 24.6 Spielzeitunterbrechung/Auszeit:

Sich zum Zeitnehmer wenden und mit beiden Händen über dem Kopf ein "T" formen. Im Falle einer Auszeit muss dies dem Zeitnehmer zugerufen werden.

### 24.7 Abstoß:

Beide Arme waagrecht seitwärts ausstrecken.

### 24.8 Gefährliches Spiel:

Spiel unterbrechen und falls erforderlich Strafe anzeigen.